

Flexibilisierter Fliesenkleber

**PCI FT® Flex**

speziell für großformatige  
Feinsteinzeugplatten

**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis



### Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Für alle keramischen Beläge im Dünnbettverfahren: Steingutfiesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, Porzellanmosaik, Ziegelfliesen und Cotto.
- Speziell zum Verlegen großformatiger Feinsteinzeugplatten an der Wand.
- Auf Zementestrichen, angeschliffenen Anhydrit- bzw. Gipsfließestrichen, Zementputzen, Beton, Heizestrichen, Gussasphalt (nur im Innenbereich), Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Gipsdielen und Gipsputzen.
- Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf PCI-Verbundabdichtungen wie z. B. PCI Lastogum, PCI Seccoral 1K, PCI Seccoral 2K Rapid oder PCI Apoflex F/W.
- Zum Verlegen von keramischen Belägen auf dem Entkopplungsgewebe PCI Pecilastic sowie auf den Abdichtungsbahnen PCI Pecilastic W und PCI Pecilastic U.
- Für Kleberbettdicken von 1 bis 5 mm.



PCI FT Flex ist hoch standfest und eignet sich speziell für die Verlegung großformatiger Platten an der Wand.

### Produkteigenschaften

- **Hohe Standfestigkeit** auch bei schweren Platten.
- **Erhöhte Ergiebigkeit** durch Verwendung spezieller Additive und einer einzigartigen Füllstoffkombination.
- **Plastischer und geschmeidiger Mörtel**, der leicht mit Spachtel bzw. Traufel aufgebracht werden kann.
- **Verformungsfähig**, gleicht Spannungen in Folge von Temperaturschwankungen im Untergrund aus.
- **Chromatarm.**
- **Sehr emissionsarm - GEV EMICODE EC1 Plus.**
- **Entspricht C2 TE S1** nach EN 12004 und der Richtlinie „Flexmörtel“ der Deutschen Bauchemie.

<b>CE</b>	
1211	
PCI Augsburg GmbH Piccardstraße 11 D-86159 Augsburg	
13 DED011/01	
<b>EN 12004</b>	
Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen EN 12004 C2TE S1	
Brandverhalten	Klasse E
Halbzeitfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Halbzeitfestigkeit nach Wassersättigung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Halbzeitfestigkeit nach Wärmelagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Halbzeitfestigkeit nach Frost-/taufwechselagerung	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Gefährliche Substanzen	Übereinstimmung mit 4.5 (EN 12004)



## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit speziell abgestimmter Füllstoffkombination	
Farbe	grau	
Kennzeichnung nach		
- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiff-fahrt (GGVSEB)	kein Gefahrgut	
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	reizend, enthält Zement	
<i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>		
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	
Lieferform	18-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleninlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1220/8	

### Anwendungstechnische Daten

Verbrauch/Ergiebigkeit*		
verwendete Zahnung	Verbrauch/m <sup>2</sup>	18 kg PCI FT Flex sind ausreichend für ca.:
4 mm	ca. 1,2 kg	15,0 m <sup>2</sup>
6 mm	ca. 1,6 kg	11,3 m <sup>2</sup>
8 mm	ca. 2,2 kg	8,2 m <sup>2</sup>
10 mm	ca. 2,9 kg	6,2 m <sup>2</sup>
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwasser für		
1 kg Pulver	ca. 520 ml	
18-kg-Sack	ca. 9,35 l	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 2 bis 3 Stunden	
Klebeoffene Zeit**	ca. 30 Minuten	
Kleberbettdicke	1 bis 5 mm	
Aushärtezeiten**		
- begehbar nach	ca. 12 Stunden	
- verfugbar nach	ca. 12 Stunden	
- voll belastbar nach	ca. 24 Stunden	
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C	

\* Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Rückseitenprofilierung der zu verlegenden Keramik sind neben der Größe der Fliesen ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. In der Praxis kann der Verbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

\*\* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

## Untergrundvorbehandlung

- **Mindestalter des Untergrundes:**
  - PCI Novoment Z1 oder PCI Novoment M1 plus-Estrich: 24 Stunden
  - PCI Novoment Z3 oder PCI Novoment M3 plus-Estrich: 3 Tage
  - Zementestrich 28 Tage
  - Beton 3 Monate
- Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein. Putzuntergründe müssen vom Putzhersteller für die Verlegung von Keramik freigegeben und für den vorgesehenen Nutzungsbereich geeignet sein.
- Untergrundtoleranzen an Wänden mit PCI Pericret, mit Betonspachtel PCI Nanocret FC oder mit Reparaturmörtel PCI Nanocret R2 ausgleichen. Rohbetonböden mit dem leicht verlaufenden Estrich-Ausgleich PCI Periplan ausgleichen.
- Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit PCI Gisogrund, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche sowie gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisogrund grundieren. Bei zeitbedrängten Arbeiten zementäre und gipshaltige Untergründe mit PCI Gisogrund Rapid grundieren. Grundierung trocknen lassen.
- Frisch eingebaute Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

## Verarbeitung von PCI FT Flex

### Anmachen des Verlegemörtels

1 Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anmischen.

2 PCI FT Flex ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

### Fliesen verlegen

3 Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.

4 Danach mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht das Kleberbett - möglichst in einer Richtung - aufkäm-

men. Nur so viel Mörtel aufbringen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.

5 Fliesen und Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

## Verfugung

### 3 bis 20 mm Fugenbreite, speziell hochbelastbarer, zementärer Fugenmörtel:

- PCI Durafug NT

### 1 bis 10 mm Fugenbreite, variabler Flexfugenmörtel insbesondere für Feinsteinzeug- und Steinzeugbeläge:

- PCI Nanofug Premium

### 2 bis 20 mm Fugenbreite, speziell chemikalienbeständiger und wasserundurchlässiger Fugenmörtel:

- PCI Durapox NT  
- PCI Durapox NT plus

### Elastische Fugen

- Bei der Anordnung von Fugen gelten die zuständigen Merkblätter des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.
- Dehnfugen, Eckfugen (Boden/Wand) und Anschlussfugen (Einbauteile/Fliesenbelag, Holz/Fliesenbelag) elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.

## Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei starker Wärme- und Windeinwirkung verarbeiten.
- Die Verlegung von Fliesen und Platten auf alten keramischen Belägen im Innenbereich kann - alternativ zur Grundierung mit PCI Gisogrund 303 - auch auf einer **erhärteten** Kontaktschicht aus PCI FT Flex erfolgen. Vor dem Weiterarbeiten ist auf die erhärtete Kontaktschicht nochmals eine frische Kontaktschicht sowie - insbesondere bei Großformaten - eine zusätzliche Kontaktschicht auf die Fliesenrückseite aufzubringen.
- Beim Verlegen auf alten Keramikbelägen im **Außenbereich** oder bei **Dauernassbelastung** (z. B. Duschanlagen etc.) Sicherheits-Haftbrücke PCI Polyhaft aufkämmen und aushärten lassen.
- Bei der Verlegung von Belägen im Außenbereich ist entweder PCI FT Flex im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) oder der leichte standfeste Fließbettmörtel PCI Nanoflott light zu verwenden. Bei zeitbedrängten Arbeiten oder kühler Witterung empfiehlt sich der schnelle Fließbettmörtel PCI Rapidflott. Der Untergrund muss ein Gefälle von mind. 1,5 % aufweisen.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI Gisogrund).
- Untergründe aus Betonfertigteilen bzw. Ortbeton müssen mindestens 3 Monate (bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit) alt sein.
- Für die Verlegung und das Ansetzen von Keramik nach dem Dünnbettverfahren gilt die DIN 18 157-1.
- Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischem Mörtel vermischt werden.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH Horchstraße 2 85080 Gaimersheim [www.collomix.de](http://www.collomix.de)
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass der Verlegemörtel aus den Fugenkammern, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, gleichmäßig tief entfernt wird.
- Verschmutzte Keramik und Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.

## Sicherheitshinweise

PCI FT Flex enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Reizt die Atmungsorgane. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei

Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Darf

nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen. Chromatarm.

### Giscode ZP1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Ent-

sorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter [www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html](http://www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html).

*Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.*



**Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:**

**+49 (8 21) 59 01-171**

Oder direkt per Fax:

**PCI Augsburg GmbH**

Fax +49 (8 21) 59 01-419

**PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm**

Fax +49 (23 88) 3 49-252

**PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg**

Fax +49 (34 91) 6 58-263

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

**PCI Augsburg GmbH  
Niederlassung Österreich**

Biberstraße 15 · Top 22  
1010 Wien

Tel. +43 (1) 51 20 417

Fax +43 (1) 51 20 427

[www.pci-austria.at](http://www.pci-austria.at)

**PCI Bauprodukte AG**

Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich

Tel. +41 (58) 958 21 21

Fax +41 (58) 958 31 22

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Techni-



schen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.